

	<p>Objekt: Silbermedaille auf den Tod des Kölner Erzbischofs Clemens August und die Sedisvakanz, 1761</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 27903</p>
--	---

Beschreibung

Mit Clemens August von Bayern (1700–1761) starb der letzte wittelsbachische Kurfürst von Köln. Auf sein Ableben folgte eine zweimonatige Sedisvakanz, auf die diese Silbermedaille geprägt wurde. Die Medaille nimmt durch die Umschrift auf dem Avers jedoch nicht nur auf den vakanten Bischofsstuhl Bezug, sondern verweist als Sterbemedaille in ihrer Randschrift auch direkt auf den verstorbenen Kurfürsten: CLEMENS AUGUSTUS NATUS 1700 / ELECT 9 MAY 1722 OBYT 6 FEB 1761 – Clemens August, geboren 1700, gewählt am 9. Mai 1722, gestorben am 6. Februar 1761. Der Körper des Wittelsbachers wurde im Kölner Dom in der Dreikönigskapelle bestattet, in der auch die (vermeintlichen) Reliquien der drei Heiligen liegen. Die Bildgestaltung der Vorderseite verweist auf das vakante Erzbistum und die letzte Ruhestätte des Verstorbenen, über welche der Heilige Petrus als Schutzpatron des Kölner Doms wacht: In den Wolken schwebend, die beiden Schlüssel des Himmelsreichs in der Rechten, die Linke auf dem Wappen des Erzbistums gestützt. Auch der Revers greift diese umfassende Bildmotivik auf und zeigt die Anbetung der Heiligen Drei Könige, die Maria und dem Jesuskind ihre Gaben darbringen. Nicht nur verweist diese Darstellung auf den Begräbnisort des verstorbenen Kurfürsten bei den Reliquien der Heiligen – das Motiv kann auch metaphorisch auf die Sedisvakanz bezogen werden: Mit der gleichen göttlichen Vorsehung, die mit dem strahlenden Stern Betlehems die Könige zu Christus führte, wird auch das Domkapitel in der Wahl des neuen Erzbischofs geleitet werden.

[Vivien Schiefer]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, geprägt

Maße:

Durchmesser: 46,7 mm, Gewicht: 47,1 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1761
	wer	Elias Gervais
	wo	Bonn
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Heilige Drei Könige
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Köln
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Heiliges Römisches Reich

Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Medaille
- Sedisvakanz

Literatur

- Carl Friedrich Zepernick (1822): Die Capitels- und Sedisvacanzmünzen und Medaillen der Deutschen Erz-, Hoch und unmittelbaren ReichsStifter. Halle, S. 70 Nr. 42
- Hanno Weiler (1975): Clemens August. Herzog von Bayern, Kurfürst von Köln Die Medaillen, Schau- und Gedenktaler usw. (Kölnische Medaillen). Krefeld-Hüls, S. 58 Nr. 114

- Hanno Weiler (1981): Kölnische Medaillen, Plaketten, Schautaler, Jetons, Marken und Zeichen II. Band (1650-1815). Krefeld-Hüls, S. 182 Nr. 1975